Nr. 09 | 17. September 2026 | 63. Jahrgang | Preis: 1,50 €

Heimatblatt

für Aldekerk, Obereyll, Rahm und Stenden
Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Aldekerk e.V.

Von Abba bis Humpa – Der Musikverein Aldekerk feiert 130 Jahre Vereinsleben und -liebe





Fotos Friedhelm Essers







Der Musikverein Aldekerk blickt auf ein ereignisreiches Jubiläumswochenende zurück. Nachdem bereits Anfang des Jahres ein gemeinsames Kunstwerk für das Jubiläumsjahr gestaltet worden war, im Mai Maibäume gesetzt und Ende Juni bei heißen Temperaturen zum Jubiläum musiziert wurde (das Heimatblatt berichtete), stand das nächste Highlight an. Der Musikverein lud unter dem Motto „Von Abba bis Humpa“ am ersten Wochenende im September, dem traditionellen Schützenfest-Wochenende, zum Jubiläumsfest ein.

Der Startschuss dafür fiel am Freitag, dem 04.09.2026. Mit vielen Musiker:innen aus dem Verein und dementsprechend lauter Musik zog der Musikverein vom Vereinsheim in der evangelischen Kirche in Aldekerk mit dem selbstgeschmückten Festbaum zum Marktplatz. Dort wurden wir, wie schon beim Maibaumrichten, tatkräftig vom Männerchor WaWaKerk unterstützt. In ihrer Rede zur Feierstunde hat unsere erste Vorsitzende Hanna Pree dann an die Tradition hinter dem Festbaum erinnert. Der Festbaum gilt als Zeichen, dass im Dorf ein besonderer Anlass gefeiert wird. Ein Anlass, zu dem Menschen zusammenkommen – so wie auch wir Musiker:innen an diesem Wochenende zusammenkommen wollten. Ganz egal, woher wir kommen oder welches Instrument wir spielen, weil wir in der gemeinsamen Musik miteinander verbunden sind. Nach dieser Rede wurde der Festbaum schließlich mithilfe der Feuerwehr Kerken auf die Feststange gezogen. Vereinsintern ließen wir den Abend mit Snacks und kühlen Getränken ausklingen, um fit in den nächsten Tag zu starten.



Am Samstag, dem 5. September war es dann so weit: Um 13 Uhr wurde das Tor am Jugendzeltplatz Eyller See für Musiker:innen und Freund:innen des Musikvereins Aldekerk geöffnet. Wie vorher angekündigt stand ein Fest von Musikern für Musiker an. Um Punkt 15 Uhr wurden dann das Publikum und die gut 125 Musiker:innen begrüßt, damit wir mit dem starten konnten, wofür der Tag gedacht war: gemeinsam Zeit verbringen, Musik erleben und miteinander feiern. Ein besonderer Höhepunkt des Tages war natürlich das große Gemeinschaftsspiel, das in drei Blöcken stattfand. Direkt nach der Eröffnung ging es mit dem ersten Block los. Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass so viele Musiker:innen unserer Einladung gefolgt waren. Und weil es immer wieder kleine zeitliche Anpassungen gab, konnten bis zum Ende fast alle Musiker:innen mitmachen. Dabei entstand ein großes Orchester aus vielen verschiedenen Vereinen und einzelnen Musiker:innen, das ganz besonders gezeigt hat, worum es bei unserem Jubiläum geht: die Freude am gemeinsamen Musizieren, die uns alle verbindet.

Auch abseits der „Bühne“ gab es viel zu entdecken. Am Kletterfelsen konnten große und kleine Kinder ihre Kletterkünste unter Beweis stellen. Für das leibliche Wohl war











mit Pommes und kühlen Getränken zu fairen Preisen gesorgt. Alle, die Lust hatten, konnten außerdem beim Instrumentenzirkel unter Anleitung von Musikerinnen und Musikern aus dem Musikverein ihr Wunschinstrument ausprobieren: Von Klarinette, Saxophon und Querflöte über Trompete und Horn bis hin zu Posaune und Tuba waren alle Instrumente vertreten. Im Übrigen freuen wir uns immer über neue Gesichter im Verein, also sprecht uns gerne an, wenn ihr zum Orchester dazustoßen möchtet! Eine Hütte weiter konnten beim Fachmann von Woodnbrass aus Viersen Instrumente in Reparatur gegeben oder Zubehör gekauft werden.

Auch nachdem das „offizielle“ Programm – natürlich unter einer letzten Zugabe des Abba-Medleys „Abba Gold“ – um 18.30 Uhr vorbei war, erklangen von Zeit zu Zeit noch weitere Musikstücke von allen Musiker:innen, die noch Ansatz hatten. Außerdem konnten bei dem ein oder anderen Getränk nette Gespräche geführt werden. Und genau das hat das Fest für uns ausgemacht: gemeinsames Musizieren mit Freunden, tolle Gespräche und viel Spaß in geselliger Runde. Daher ein großes Dankeschön an alle, die diesen Tag mit uns gefeiert und für eine tolle Atmosphäre beim Gemeinschaftsspiel gesorgt haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt außerdem besonders den zahlreichen Helfern und Helferinnen an der Kasse und an der Getränketheke, auf dem Parkplatz, dem Orga-Team des Fests und allen weiteren, die im Hintergrund zu diesem erfolgreichen Fest beigetragen haben.

Wer jetzt denkt, dass es das doch noch nicht gewesen sein kann mit dem Jubiläum, der hat natürlich Recht: das Jubiläumsjahr geht weiter und so stehen noch zwei Termine an. Anfang Oktober folgt auf unser Fest der große Zapfenstreich (siehe anderer Artikel in dieser Ausgabe). Schließlich endet das Jubiläumsjahr in der Adventszeit mit einer musikalischen Weihnachtsgeschichte am 13. Dezember. Genauere Infos hierzu folgen noch zu einem späteren Zeitpunkt.

Text: Lisa-Marie Külkens
Fotos: Musikverein







Musikverein
ALDEKERK 1896 E.V.

Großer Zapfenstreich zu Ehren des Musikvereins

Nach dem Fest ist vor dem Großen Zapfenstreich. Unter diesem Motto laufen die Planungen für den Großen Zapfenstreich zu Ehren des Musikvereins bereits auf Hochtouren. Am 2. Oktober ist es dann so weit. Um 19:30 Uhr wird im Park des Magdalenen-Heims in Aldekerk unter Begleitung der Bruderschaften aus Aldekerk, Eyll, Rahm und Stenden, des Trommlerkorps Nieukerk und der Feuerwehr Kerken der Große Zapfenstreich stattfinden.

Der Große Zapfenstreich bildet damit einen weiteren Höhepunkt in unserem Jubiläumsjahr. Nach dem gelungenen Fest am Eyller See, bei dem vor allem das gemeinsame Musizieren im Mittelpunkt stand, wird der Rahmen diesmal etwas festlicher und offizieller. Dazu sind verschiedene Ehrengäste eingeladen, die uns an diesem Abend begleiten werden. Neben den Ehrengästen sind aber natürlich auch alle Bürger:innen herzlich eingeladen, vorbeizukommen und den Großen Zapfenstreich mitzuerleben – schließlich erlebt man sowas in Aldekerk nicht alle Tage. Wir freuen uns daher gemeinsam einen besonderen Abend zu verbringen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist übrigens frei!

Lisa-Marie Külkens





Gewinner unserer Dorfrallye

Viel Spaß hatten die großen und kleinen Teilnehmer an unserer Dorfrallye während des Kultursommers.

Noch größer war die Freude bei denjenigen, die einen der begehrten Gutscheine gewonnen hatten. Wegen der großen Anzahl der richtigen Einsendungen musste das Losglück entscheiden.

Gewinner bei den Erwachsenen:

Klaus Stockhausen
Gutschein Restaurant Urig

Christel und Johannes Kleinmans
Gutschein Haus Thoeren

Alexander Gottfried
Gutschein Don Peppone

Über je einen Eisgutschein von der kleinen Eiszeit freuten sich die Kinder Mayla Chrusz, Sarina Gerritzen und Isabel Gorgon.

Einige Kinder hatten sich bei dem Rundgang durch das Dorf zusammengetan und gemeinsam gesucht. Daher teilten nun die glücklichen Gewinner mit denjenigen aus der Gruppe, denen das Glück bei der Auslosung nicht so hold war.

Sicherlich wird es beim nächsten Kultursommer wieder eine Dorfrallye mit spannenden Suchaufgaben und schönen Gewinnen geben!

Irmgrid Bappert

Fotos: Anne Gorgon, Martina Gerritzen





ANNE PLATZER PHYSIO THERAPIE

Wir nehmen uns Zeit für Sie,
Ihre Gesundheit und
Ihr Wohlbefinden.

Krankengymnastik,(auch auf neurol. Basis: Bobath, PNF), Manuelle Lymphdrainagen, ManuelleTherapie, CMD, Skoliosetherapie n. K. Schroth, und Massagen.

Physiotherapiepraxis Anne Platzer
47647 Kerken, Klosterstr. 14
Tel: 02833 7332

Molderings Haustechnik GmbH

Heizungs-, Umwelt-, Sanitärtechnik

Obereyller Str. 76 • D-47647 Kerken-Aldekerk • Tel.: (0049) 2833-4338
info@molderings-haustechnik.de • www.molderings-haustechnik.de

Jetzt online Immobilienbewertung:

VOBA IMMOBILIEN eG

Marina Franke | Friedhelm Loy | Torsten Teloy

02831-970123, geldern@vobaimmo.de

www.vobaimmo.de

Lydias Kreta-Lädchen

Produkte der kretischen sozialen Kooperative ApoKinou

· Natives Olivenöl Extra
· Wildsenf
· Oliven
· Thymianhonig
· Granatapfelsirup
· Cistus creticus (Tee)
...und vieles mehr!





der RauM

· Kurse / Workshops
· Hochzeiten / Familienfeiern
· Kultur / Kleinkunst

RIDDERBECKSHOF
Lydia Peschers
Obereyller Straße 113
47647 Kerken - Aldekerk
Telefon: 0157 379 479 67
ridderbeckshof@t-online.de
www.ridderbeckshof.de

Öffnungszeiten des Kreta-Lädchens
Mittwochs von 14 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.lydias-kreta-laedchen.de

80 Jahre danach –
Rückblick auf die Ausstellung am 18. und 19. Juli 2026 in der Heimatstube

Heidi Stenmans hat die Materialien aus der Ausstellung zu einer Dokumentation zusammengefasst, die wir im Heimatblatt in Fortsetzungen veröffentlichen dürfen.

Die gesamte Dokumentation ist auch auf der Homepage des Heimatvereins **www-heimatverein-aldekerk.de** zu finden.

Erklärung:

Diese kleine Ausstellung soll die Erinnerung wach halten an die Vertreibung von ca. 12 Millionen Menschen, nach dem 2. Weltkrieg von 1945 – 1949, aus den östlichen Gebieten des damaligen „Deutschen Reiches“ und aus den östlichen Gebieten Europas, wo deutsche Minderheiten, teilweise seit Jahrhunderten lebten. Sie soll auch einen Gedankenanstoß geben, damit so etwas hoffentlich nie wieder passiert.

Diese kleine Ausstellung ist nicht erstellt worden, um zu jammern oder zu klagen. Sie ist nur gedacht als ein kleiner Teil der geschichtlichen Aufarbeitung der Folgen des zweiten Weltkrieges. Die Vertriebenen haben ihre alte Heimat verloren und an den Orten, wo sie gelandet sind, eine neue Heimat gefunden.

Heimat ist dort, wo Du lebst, wo deine Familie ist, wo du akzeptiert wirst und du in Frieden leben kannst.

Die Vertriebenen halten sich an die Charta der deutschen Heimatvertriebenen. Die Charta wurde am 5. August 1950 in Stuttgart von allen Vertretern der deutschen Heimatvertriebenen unterzeichnet. Sie enthält unter anderem den Aufruf zum Verzicht auf Rache und Vergeltung nach der Vertreibung als Folge des zweiten Weltkrieges. Sie enthält ein Bekenntnis zur Völkerverständigung.

Die Geschichte wird erzählt, exemplarisch an einem Waggon so eines Transportzuges.

Der Waggon Nr. 11

Zusammengestellt von zwei Zeitzeugen dieses Waggons:

Konrad Groeger, damals ca. 9,5 Jahre alt und Johannes Friedrich, damals ca. 8,5 Jahre alt

sowie der Mitarbeit aller noch lebenden Zeitzeugen und Nachkommen dieses Waggons Nr. 11. – **Jeder hat zum Teil andere Erinnerungen.**

Leider ist Konrad Groeger während der Vorbereitung dieser Ausstellung am 30.05.2026 an einem Herzinfarkt verstorben.

Charta

Was ist eine Charta

Eine **Charta** ist ein grundlegendes Schriftstück, das zentrale Prinzipien, Rechte oder



Vereinbarungen festhält und häufig als rechtliche oder politische Grundlage dient.

Eine **Charta** kann die Verfassung oder das Gründungsdokument einer Organisation sein. So ist die **Charta der Vereinten Nationen** der völkerrechtliche Vertrag, mit dem die UNO 1945 ins Leben gerufen wurde. Sie legt Ziele, Prinzipien und Strukturen der Organisation verbindlich fest.

Weiterhin wird der Begriff auch für Satzungen, Selbstverpflichtungen oder ethische Kodizes verwendet, insbesondere bei nichtstaatlichen Organisationen, Unternehmen oder Vereinen. Der Ausdruck betont dabei oft den programmatischen oder grundlegenden Charakter des Dokuments.

Das Substantiv ist entlehnt vom lateinischen charta (Karte). Schon

im Mittelalter bezeichnete eine Charta häufig eine Urkunde, die bestimmte Rechte, Lehen oder Privilegien festschrieb.

Zahlen

Laut dem Bericht **„Flucht und Vertreibung von „Wikipedia“**, geht man von in etwa folgenden Zahlen aus:

Aus den deutschen Ostgebieten, also jenseits der Oder-Neiße Linie, wurden ca. 7 Millionen Menschen vertrieben.

Aus den Nachbarländern, welche von Deutschland im zweiten Weltkrieg besetzt waren, wurde ca. 7 Millionen weitere Deutsche vertrieben.

Dabei kamen ca. 2,2 Millionen Menschen zu Tode oder werden vermisst. Die Vertreibung dauerte von 1945 bis ca. 1949.

Zeitreise, von einer Heimat zur nächsten

Der Verlust der alten Heimat und der Gewinn einer neuen Heimat Erinnerungen von Johannes Friedrich

Erzählt aus meiner Erinnerung – ich war damals etwa 8½ Jahre alt. Die Vertreibung begann am 07.07.1946.

Am 06.07.1946 erhielten wir die Aufforderung, am nächsten Morgen um 10:00 Uhr auf dem Schulhof zu erscheinen – mit dem, was wir tragen konnten. Man möchte natürlich so viel wie möglich mitnehmen, doch die Formulierung war eindeutig: „Nur das, was ihr tragen könnt.“ Also mussten wir uns auf das Nötigste beschränken.

Wir waren zu fünft:

– meine Mutter
– meine Schwester Erika (14 Jahre)
– meine Schwester Edeltraud (10 Jahre)
– meine Schwester Maria (7 Jahre)
– und ich, Johannes (8½ Jahre)

Wichtig waren:

Dokumente, das Sparbuch, Erinnerungsfotos (damals selten und wertvoll), das Gebetbuch meiner Mutter mit Elfenbeineinband, ihr Hochzeitskleid, etwas Kleidung für uns alle, einige Butterbrote für etwa zwei Tage sowie ein wenig Schmuck. Viel besaß meine Mutter allerdings nicht.

Meine jüngste Schwester Maria durfte ihren Puppenwagen mitnehmen – allerdings nur mit einer Puppe „zur Zierde", denn der Wagen diente vor allem als Transportmittel. Das wurde glücklicherweise akzeptiert.

Vom Schulhof in Krummöls ging es zu Fuß nach Plagwitz, etwa 17 Kilometer. Am Ortsausgang wurden wir angehalten. Dort standen viele polnische Soldaten, die unser Gepäck nach Wertsachen durchsuchten. Den Frauen wurde sämtlicher Schmuck abgenommen.

Die Straße war unbefestigt und sollte bald gepflastert werden. Die Pflastersteine lagen bereits als aufgeschüttete Wälle entlang des Weges. In diesen Steinwällen wurde noch schnell viel Schmuck versteckt. Die Erwachsenen glaubten damals noch, dass wir bald zurückkehren könnten, um ihn wiederzuholen.

Plagwitz erreichten wir gegen Abend. Wir übernachteten im leerstehenden Schloss auf dem Fußboden. Unsere Familie lag im Treppenhaus.

Nach 2 Tagen ging es zum Bahnhof, wo wir in einen Güterwagen verladen wurden. Ob es eine feste Einteilung gab oder einfach „so viele hinein wie möglich", weiß ich nicht. Für uns wurde der Waggon Nr. 11 für einige Tage zum Zuhause.

Mein Onkel Konrad Groeger wurde zum „Wagenboss" bestimmt und war fortan verantwortlich. Als der Zug sich in Bewegung setzte, versuchten die Erwachsenen durch die Ritzen zu erkennen, wohin die Reise ging. Die Angst war groß: Würden wir nach Osten, vielleicht nach Sibirien, gebracht? Oder in ein Lager? Plötzlich brach Jubel aus – man hatte erkannt, dass der Zug über die Neiße nach Westen fuhr.

An die erste Zeit der Fahrt habe ich nur wenige Erinnerungen. Gelegentlich hielt der Zug, dann erhielt mein Onkel etwas Brot, und jemand konnte wohl den Toiletteneimer leeren. So ging es mehrere Tage. Irgendwann wurden wir in Wipperfürth entlaust. Danach ging es weiter nach Düsseldorf in eine Kaserne. Dort erhielt jede Familie eine Pferdebox als Schlafplatz – die alten Stallabtrennungen für die Pferde, dienten nun als Unterkunft pro Familie. Die letzte Etappe erfolgte mit dem Bus nach Aldekerk. Das sollte unsere neue Heimat werden.

Ankunft nach 12 Tagen, am 19.07.1946 in Aldekerk.

Meine Cousine Monika Groeger erzählte später, dass der damalige Bürgermeister Ackermans ratlos dagestanden habe und gesagt haben soll:

„Was mache ich mit den Leuten?" Vermutlich war er weder über unsere Ankunft noch über unsere Zahl informiert worden.

Aus heutigen Quellen weiß ich, dass die Zielorte danach ausgewählt wurden, wo der Krieg weniger Schäden angerichtet hatte. Ein Waggon von unserem Transportzug ging nach Straelen, einer nach Geilenkirchen, einer nach Eversberg-Meschede und viele nach Bad Honnef. Rückblickend könnte man zynisch sagen: eine rustikale „Erlebnisreise" quer durch Deutschland auf Staatskosten. Im Internet ist zu lesen, dass diese Vertreibungen möglichst human ablaufen sollten. Für unsere Reise kann ich das in gewisser Weise bestätigen: Wir sind alle lebend angekommen.

Zum Empfang gab es eine warme Suppe aus dem damaligen Krankenhaus. Es war wahrscheinlich das erste warme Essen nach 14 Tagen. Bürgermeister Ackermans schaffte es, viele von uns in Aldekerker Gaststätten sowie bei der Großschlachterei Kleinbongarts unterzubringen. 3 Familien wurden in der Stendener Windmühle einquartiert, die damals als Jugendherberge diente.

Wir hatten Glück: Bei der Familie Ferdi Thoeren bekamen wir zwei kleine Zimmer unterm Dach. Wir wurden sehr freundlich und hilfsbereit aufgenommen. Die Familie Thoeren war sehr großzügig und hilfsbereit. Sie stattete uns mit Mobiliar aus, soweit wie es möglich war.

Doch hier trafen zwei Welten aufeinander. Am Niederrhein wurde viel Dialekt gesprochen, und auch wir sprachen in Niederschlesien nur unseren Dialekt. Ich erinnere mich an eine kleine Szene, die mir bis heute im Gedächtnis geblieben ist:

Wir hatten oben keine Geschirrspüle und wuschen unser Geschirr im Hof. Eines Tages waren meine jüngere Schwester und ich damit beschäftigt, als Herr Thoeren fragte:

„Na, tut ihr spülen?"

Wir kannten das Wort „spülen" nicht und antworteten ehrlich: „Ne, ufwoscha."

Das wiederum verstand er nicht – und damit war das Gespräch beendet. Die Auflösung:

„Spülen" bedeutete für uns „spielen".

Wir sagten „aufwaschen" – im Dialekt „ufwoscha".

Solche kleinen Missverständnisse zeigten, wie fremd wir uns zunächst waren – und wie viel Geduld nötig war.

Im Herbst 1946 kam unser Vater aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Über den Suchdienst des Roten Kreuzes hatte er uns gefunden. Ich erinnere mich nicht mehr an jedes Wort, aber an das Gefühl: Unsere Familie war wieder vereint. Das war ein großes Glück. Nun waren wir zu sechst in zwei kleinen Zimmern, jeweils etwa 16 m² groß. Das Bett meiner ältesten Schwester stand nun auf dem Flur.

Die Wiedersehensfreude meiner Eltern war groß – und so wuchs unsere Familie, ganz im

Sinne des katholischen Mottos: „Wachset und mehret euch."

Am 23.03.1948 wurde meine Schwester Helene geboren, am 02.03.1950 meine Schwester Gerda. Nun standen die Betten meiner beiden ältesten Schwestern auf dem Flur, und die Wohnung wurde endgültig zu klein. Wir zogen in eine größere Wohnung im Gemeindehaus Papen, Ecke Klosterstraße/Hochstraße.

Bis zum 06.07.1950 lebte unter den Vertriebenen die Hoffnung, eines Tages zurückkehren zu können. Doch mit der endgültigen Anerkennung der Oder-Neiße-Linie als deutsch-polnische Grenze zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Republik Polen war diese Hoffnung verloren. Wir mussten akzeptieren: Der Niederrhein war nun unsere neue Heimat.

Später erhielten unsere Eltern durch den Lastenausgleich die Möglichkeit, ein eigenes Haus in der Ringstraße 6 zu bauen – mit viel Eigenleistung. Gemeinsam mit unseren Eltern schachteten wir den Keller von Hand aus. Zusätzlich halfen wir beim Ausschachten des Kellers bei unserem Nachbarn Herrmann (Ringstraße 1), was uns ein kleines finanzielles Polster einbrachte.

Auf unserem Grundstück grub mein Vater nach Kies und Sand, ca. 4-5 m tief. Das Material nutzten wir für unser Haus, und überschüssiger Sand wurde von der Firma Dix für andere Bauprojekte abgekauft. In dem etwa 4–5 Meter tiefen Loch installierte mein Vater einen Brunnen. Die Baufirma Dix schloss eine Baupumpe an, und mit diesem Wasser wurden die meisten Häuser der Ringstraße gebaut.

So wurden wir sesshaft – und schufen die Grundlage dafür, dass Aldekerk dauerhaft unsere neue Heimat wurde.

Fortsetzung im nächsten Heimatblatt
mit den Erinnerungen an die Vertreibung aus Krummöls von Konrad Groeger

Verleihung Rheinlandtaler am 2. September 2026

Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält.



Kerken. In einer von der Gemeinde Kerken festlich arrangierten Stunde im historischen Rahmen des Michael-Buyx-Hauses in Nieukerk überreichte Karin Schmidt-Promny, stellvertr. Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland, am Mittwoch, dem 2. September 2026, den Rheinlandtaler an Irmgrid Bappert, ehemalige Rektorin der St.-Petrus-Grundschule in Aldekerk und langjährige Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins für Aldekerk und Umgebung.

1976 rief der Landschaftsverband Rheinland (LVR) den Rheinlandtaler ins Leben, um „hervorragende Verdienste um die rheinische Kulturpflege“ zu ehren. So hat etwa die Kölner Kult-Band Bläck-Fööss den Rheinlandtaler bereits 1989 erhalten. Dem Künstler Jacques Tilly, der Karnevalswagen für den Düsseldorfer Rosenmontagszug entwirft, wurde die Auszeichnung 2022 verliehen. Nach Wilhelm Sommer im Jahr 1987 kommt erneut eine Preisträgerin aus Kerken.

Bürgermeisterin Iris Itgenshorst eröffnete namens des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Kerken die Feier mit einem Grußwort an die Geladenen aus Gemeinde, Kreis und Landschaftsverband.

Die neue Preisträgerin wurde am 3. Juli 1949 in Aldekerk geboren und wohnt in Rahm. Sie besuchte die Volksschule in Aldekerk und anschließend das Gymnasium in Geldern. Der Beginn ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit war die Mithilfe bei der katholischen öffentlichen Bücherei in Aldekerk. 42 Jahre lang war Irmgrid Bappert Lehrerin, 17 Jahre davon leitete sie die St.-Petrus-Grundschule in Aldekerk. Doch sie kümmerte sich nicht nur um die Schüler in der Ortschaft. Über 24 Jahre war sie Vorsitzende des Heimatvereins Aldekerk, organisierte unter anderem Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, Theateraufführungen, das „White-Table-Dinner“ und den Adventsmarkt in Aldekerk. Das Heimatblatt für Aldekerk, Obereyll, Rahm und Stenden wird von ihr als Sprachrohr des Vereins zuverlässig mit elf Ausgaben jährlich redaktionell verantwortet. Hinzugezogenen Bürgern, unter anderem Familien aus Syrien und der Ukraine, hilft sie im Willkommens- und Integrationscafé, durch Deutschunterricht und bei Behördenkorrespondenz. Ihr Mann Peter unterstützt sie tatkräftig dabei.

„In Anerkennung
Ihrer Leistungen …“

Alsdann wandte sich Frau Schmidt-Promny in ihrer Laudatio direkt an die zu Ehrende: „In Anerkennung Ihrer Leistungen hat Ihnen, sehr geehrte Frau Bappert, der Landschaftsverband Rheinland den Rheinlandtaler zuerkannt für herausragende Dienste um die rheinische Kulturpflege“. Dieser Bereich umfasse beispielsweise Denkmal- und Bodendenkmalpflege, Sprachgeschichte, Museums- und Heimatpflege. Kategorienübergreifend werde der Einsatz für ein gleichberechtigtes Zusammenleben aller Menschen besonders bei der Auswahl der Preisträger*innen berücksichtigt. „Die Integrationsarbeit verdient höchste Bewunderung.“ führte Frau Frau Schmidt-Promny aus. „Dabei steht bei Frau Bappert das Miteinander – „Ich bin es nicht alleine.“ – und die Teamarbeit im Vordergrund. Weltoffenheit und die Arbeit für Demokratie bringt sie nach Kerken.“

Nun übergab die stellvertr. Landrätin des Kreises Kleve, Frau Agnes Teilmans, die Ehrenurkunde und überreichte die hohe Auszeichnung: „Es ist eine Ehrung für Sie, Frau Bappert, und ein Zeichen aufrichtigen Dankes und der Ermunterung, in Ihrem Dienst nicht zu ermüden; und es ist eine Ehrung zugleich für die Menschen in Kerken, insbesondere in Aldekerk.“ Frau Teilmans zitierte Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Irmgrid Bappert zeichnet verantwortlich für kulturelle Events in Kerken mit sehr guter Resonanz.

Dank der Preisträgerin

Irmgrid Bappert bedankte sich besonders bei ihrem Ehemann Peter. Sie würde sich wünschen, den Rheinlandtaler, in Groschen und Rheinlandtalerpfennigen aufgeteilt, weitergeben zu können.

Michael Pickmann

Fotos: Michael Pickmann, Siegfried Lambert









Auch unsere Bürgermeisterin ließ es sich nicht nehmen, noch einmal besonders zu gratulieren:

Liebe Irmi,

du hast neu Hinzugezogenen Möglichkeiten der Teilhabe geboten, die Dorfjugend in Ideen eingebunden, die Vernetzung mit lokalen Kulturförderern vorangetrieben. Vor allem aber hast du über Jahrzehnte Menschen zusammengebracht.

Ich möchte dir, im Namen aller Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde ganz herzlich für dein Engagement danken.

Danke für alles, was du für Kerken getan hast.

Für alle Menschen, die hier leben – egal, ob sie seit Generationen hier verwurzelt sind oder erst vor kurzem nach Kerken gekommen sind. Du gibst ihnen das Gefühl: Ihr seid willkommen. Ihr seid Teil dieser Gemeinschaft.

Du zeigst, was Ehrenamt wirklich bedeutet: Nicht Pflicht, sondern Herzenssache. Es bedeutet, etwas Gutes zu tun, Verantwortung zu übernehmen, Menschen mitzunehmen und dabei nie aus dem Blick zu verlieren, dass Gemeinschaft gemeinsam gelingt.

Der Rheinlandtaler Kultur ist die höchste Auszeichnung des LVR für ehrenamtliches Engagement im kulturellen Bereich und er geht mit dir an eine Frau, die diese Auszeichnung mehr als verdient hat. An eine Frau, die über 50 Jahre lang gezeigt hat, dass man mit Herzblut, Ausdauer und Bescheidenheit unsere Gemeinschaft zu einem besseren Ort machen kann.

Ich gratuliere dir, liebe Irmi, von Herzen zu dieser Ehrung.

Herzlichst Iris (Itgenshorst)

Premiere für ein neues Metal Festival in Kerken.

Das EYLLUSION Open Air setzt auf Ehrenamt, Gemeinschaft und Nachwuchsbands.

Am 26. September 2026 feiert das EYLLUSION Open Air in Kerken seine Premiere. Organisiert wird das Festival vom gemeinnützigen Verein für Musik, Freizeit & Kultur in Kerken e.V. und einem ehrenamtlichen Team, das Kultur nicht nur konsumieren, sondern selbst gestalten möchte.

Kerken, August 2026 – Hinter dem EYLLUSION Open Air steht kein großer Veranstalter, sondern ein engagiertes Organisationsteam mit rund zwölf Ehrenamtlichen aus der Region. Was ursprünglich als gemeinsame Idee unter Freunden begann, entwickelte sich zunächst zur Gründung eines gemeinnützigen Vereins und schließlich zu einem eigenen kleinen Musikfestival.

Mit dem EYLLUSION Open Air soll am Niederrhein ein neuer, jährlicher Treffpunkt für die Metal Community entstehen. Gleichzeitig möchte das Festival regionalen sowie überregional aufstrebenden Bands eine professionelle Bühne bieten und damit einen aktiven Beitrag zur Förderung der Musikkultur, insbesondere am Niederrhein, leisten.

Während viele Festivals ihren Fokus überwiegend auf bekannte Headliner legen, verfolgt das EYLLUSION Open Air bewusst einen anderen Ansatz. Nachwuchsbands und regionale Künstler sollen dauerhaft ein fester Bestandteil des Festivals sein und gemeinsam mit etablierten Acts auftreten können. Gleichzeitig verstehen die Veranstalter das Festival als Gemeinschaftsprojekt. Die Metal Community soll nicht nur zu Gast sein, sondern das EYLLUSION Open Air mit Ideen, Engagement und Leidenschaft aktiv mitgestalten.

Zur Premiere erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm aus Metalcore, Melodic Hard-



Zeichnung: Alex Bons

core, Death Metal und atmosphärischem Black Metal. Ergänzt wird das musikalische Angebot durch Foodstände, Getränke, Merchandise und einer offenen Festivalatmosphäre.

Das Festival findet am Samstag, 26. September 2026, auf dem Gelände des Ridderbeckshofs in Kerken Eyll statt. Die Geländetore öffnen um 13:00 Uhr. Der Zutritt ist ab 16 Jahren möglich.

Line up

Aegror (Kerken): Aegror verbinden atmosphärischen Black Metal mit progressiven und melodischen Elementen. Im Mittelpunkt steht der „Plaguebreeder". Seit dem Debüt De Morbis (2010) entwickelte die Band ihren Sound kontinuierlich weiter. Mit Reign of Disease (2025) erreichte sie internationale Chartplatzierungen.

CrashPilots (Moers): CrashPilots stehen für modernen Metalcore mit Nu Metal Einflüssen. Die 2019 gegründete Band überzeugt trotz ihres jungen Alters mit starker Live Erfahrung, gewann den Clash of Bands und spielte unter anderem beim Dong Open Air. Aktuell arbeitet sie an ihrem ersten Album.

End Of All Known (Oberhausen): Seit 2020 verbindet die Band modernen Metalcore mit Deathcore Einflüssen. Mit den Singles Sky Seeker und Chaos Engine steht sie für harte Vocals, atmosphärische Melodien und energiegeladene Live-Auftritte.

Hereditary (Bonn): Seit 2013 verbindet Hereditary klassischen Death Metal mit modernem Melodic Death Metal. Inhaltlich beschäftigen sich die Songs mit psychischer Zerrissenheit, sozialer Isolation und religiösem Fanatismus.

Mechanical Bloodlines (Wesel): Mechanical Bloodlines verbinden harte Riffs, Breakdowns und melodische Refrains zu einem modernen Sound. Aus einem Studioprojekt entstand 2023 eine energiegeladene Live Band.

One Hundred Days (Kevelaer): Seit 2013 stehen One Hundred Days für ehrlichen Melodic Hardcore. Nach ihrer Rückkehr im Jahr 2026 verbindet die Band Melodie, Dynamik und Hardcore Punk Energie zu intensiven Live Auftritten.

Tickets sowie weitere Informationen zum Festival und zum vollständigen Programm sind unter **www.eyllusionopenair.de** erhältlich.

Die Veranstalter verstehen die Premiere als Ausgangspunkt für eine langfristige Entwicklung. Sollte sich das Festival erfolgreich etablieren, gibt es bereits zahlreiche Ideen, das Konzept in den kommenden Jahren behutsam weiterzuentwickeln und das Angebot für Besucherinnen und Besucher sowie die Metal Community kontinuierlich auszubauen.

Wichtig ist dabei vor allem eines: Das EYLLUSION Open Air soll ein Festival von Fans für Fans sein. Jeder ist eingeladen, Teil dieses Projekts zu werden und sich einzubringen. Ob mit eigenen Ideen, als Helferin oder Helfer, als Partner oder als Besucherin oder Besucher. Gemeinsam soll das EYLLUSION Open Air Jahr für Jahr weiterentwickelt werden und sich langfristig als fester Treffpunkt der Metal Community am Niederrhein etablieren und Nachwuchsbands fördern.

Förderverein Kirchenmusiken an St. Peter und Paul Aldekerk e.V.

Sonntag, 27. September 2026, 16:00 Uhr Konzert für Trompete und Orgel



Auf ein außergewöhnliches Klangerlebnis dürfen sich Musikbegeisterte beim Konzert am 27. September um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Aldekerk freuen. Die beliebte Kombination Trompete und Orgel erfährt dann einen zusätzlichen Reiz. Der Trompeter Pedro Henrique de Souza Rosa hat sich insbesondere auf historische Trompeten wie die Naturtrompete und die Klappentrompete spezialisiert – zwei Instrumente, die besondere technische Anforderungen stellen und einen einzigartigen, oft strahlenden und gleichzeitig warmen Klang besitzen.



Pedro Rosa ist ein gefragter Interpret barocker und frühklassischer Trompetenmusik. Geboren in Guarulhos, Brasilien, erhielt er seine musikalische Ausbildung an der Universidade Livre de Musica de Säo Paula und der Faculdade Integral Cantareira, wo er 2015 bei Professor Fernando Dissenha einen Bachelor of Music erwarb. Ein DAAD-Stipendium ermöglichte ihm 2011 den Wechsel nach Deutschland.

An der Hochschule für Musik und Tanz Köln vertiefte er seine Studien zunächst in moderner Trompete bei Prof. Anna Freeman, bevor er sich ganz der historischen Aufführungspraxis zuwandte. Bei dem international renommierten Spezialisten Friedemann Immer studierte Pedro Rosa dann Naturtrompete und Klappentrompete.

Sein kongenialer Partner an der Orgel ist Dieter Lorenz, langjähriger Kantor und Organist an St. Maria Magdalena Geldern. In dieser Position hat er sich einen Ruf als herausragender Musiker und einfühlsamer Begleiter erworben, der es gleichermaßen versteht, die virtuosen und facettenreichen Aspekte seines Instruments zur Geltung kommen zu lassen wie auch mit großer Sensibilität und vielseitigen Klangfarben seine musikalischen Partner als Solisten zu unterstützen.

Dieter Lorenz wurde 1963 in Bad Wildungen geboren und studierte Kirchenmusik am St. Gregoriushaus in Aachen. Seine Lehrer waren Viktor Scholz (Orgel) und Rudolf Dohm (Klavier). Nach dem Kantorenexamen übernahm er die Kirchenmusikerstelle an St. Maria Magdalena Geldern. Es folgte gleichzeitig ein Studium im Hauptfach Orgel an der Musikhochschule Köln bei Viktor Scholz. Nach der künstlerischen Reifeprüfung 1989 „mit Auszeichnung" absolvierte er 1991 das Konzertexamen. Ab 1991 schloss sich ein privates Gesangsstudium bei Frau Prof. Rüggeberg in Essen an. Als Solist wirkt er bei verschiedenen Oratorienaufführungen mit und ist Mitglied im Vokalquartett „Ensemble transparent". 2011 wurde ihm um die besonderen Verdienste in der Kirchenmusik die Gregorius-Medaille verliehen. 2026 wurden ihm die Cäcilienmedaille des Cäcilienverbandes Münster und die Verdienstnadel des Allgemeinen Cäcilienverbandes Deutschland verliehen.

Zusammen interpretieren die beiden Musiker Werke von D. Buxtehude, J.S. Bach, W.A. Mozart, J. Rheinberger, G. Ph. Telemann u. a.

Sommer in Kerken

Dass es in Kerken in diesem Sommer mindestens ebenso schön wie in der Karibik war, fanden einige Aldekerkerinnen und schickten uns ihre Sommerimpressionen:

Unser Sommervergnügen



Viel Spaß hatten wir in diesem Sommer beim Treffen der ehemaligen Kinder, die in den 70/80ger Jahren am Doulenweg gemeinsam gespielt haben. Knapp 40 Leute (davon auch ein paar Eltern) haben sich im Garten Doulenweg 7 getroffen und bis in die Nacht gefeiert. Viele gemeinsame Erinnerungen an unsere schöne Kindheit.

Michael und Georg Pickmann waren natürlich auch dabei!

Ursula Peschers



Unsere Tradition im Sommer

Seit die Kinder klein waren, habe ich jährlich Fotos von ihnen mit Strohballen gemacht. Von Jahr zu Jahr konnten wir daran herrlich ablesen, wie sie gewachsen sind.

Gerne machen wir die Bilder hier in der Heimat. Wenn es zeitlich so auskommt auch schon mal im Urlaub. Doch wenn wir hier unterwegs sind, ist es immer spannend, denn man weiß nie, wann welches Feld so weit abgeerntet ist und die fertigen Ballen noch ein paar Tage darauf liegen hat.

Dieses Jahr hatten wir Glück und haben zum rechten Zeitpunkt ein Feld mit Blick auf Aldekerk gefunden.

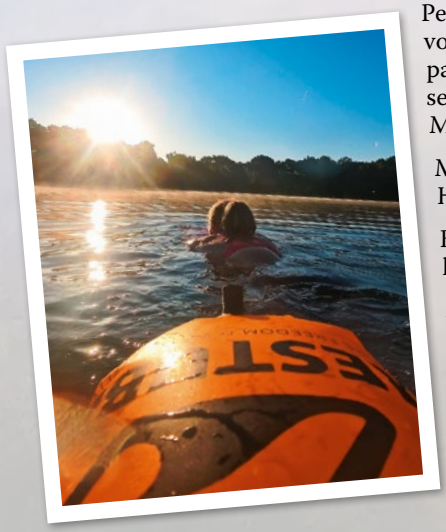
Silke Goxers mit Pippa

Mein kühler Zufluchtsort



Diesen heißen Sommer habe ich fast jeden Morgen am Eyller See verbracht. Während viele schon früh über die Hitze gestöhnt haben, hatte ich meinen ganz eigenen kühlen Start in den Tag. Von 7 bis 8 Uhr gehört der See uns Saisonkartenbesitzer*innen, und ich liebe diese ruhige Stunde, bevor der Ort richtig wach wird.

Ich stand am Ufer, noch halb verschlafen, aber innerlich schon ganz bei mir, weil ich wusste: Gleich gleite ich ins Wasser. Das Frühschwimmen wurde zu meinem Ritual – klarer Kopf, frische Energie, ein Moment nur für mich.



Peter war wie immer schon da, bevor ich ankam. Er schwamm, er passte auf, er begrüßte uns alle. Dieses Gefühl, dass jemand da ist, der den Morgen trägt, mag ich sehr.

Manche kamen für ein paar Bahnen, andere für ein kleines Training, wieder andere einfach, um die Hitze für einen Moment zu vergessen.

Besonders schön war für mich die Wassergymnastik. Im hüfttiefen Wasser haben wir uns bewegt, gelacht und gemeinsam den Tag gestartet. Es war leicht, es war sommerlich, und es hat einfach gutgetan.

So habe ich den Sommer verbracht: Mit Sonnenaufgängen, klarem Wasser, freundlichen Menschen – und dem Eylersee als meinem täglichen, kühlen Zufluchtsort.

Und jetzt? Ich freue mich schon jetzt auf die Eisbadesaison.

Der See im Winter hat seinen ganz eigenen Zauber – und ich kann es kaum erwarten, wieder einzutauchen.

Ich bin die Angelika mit der gelben Boje, leidenschaftliche Schwimmerin mein Leben lang.

Eure Angelika Kamps aus Aldekerk.

Second-Hand-Kleiderbörse in der Quelle

Die Ev. Kirchengemeinde Kerken veranstaltet am Sonntag, 27. September im Haus Quelle, Dennemarkstr. 7, eine Second-Hand Kleiderbörse mit Cafeteria. Private Anbieter werden dort von 12-16 Uhr gut erhaltene Kleidung verkaufen.

Verkaufstische werden für eine Standgebühr von € 5 zur Verfügung gestellt. Pro Tisch ist ein Kleiderständer zugelassen (bitte selbst mitbringen).

Für eine kleine Stärkung steht in der Cafeteria selbstgebackener Kuchen und Kaffee bereit.

Der Erlös aus Standgebühr und Cafeteria kommt der Kinder- und Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde zugute.

Interessierte Verkäufer können sich für einen eigenen Stand ab sofort unter **beckmann-brigitte@gmx.de** oder 0152 23358840 anmelden.



Jetzt auch im Magdalenen-Heim Aldekerk!

Kurzzeitpflege für Senioren



Wenn pflegende Familien oder Familienmitglieder für kurze Zeit aus gesundheitlichen oder urlaubsbedingten Gründen ausfallen, bietet unsere Wohn- und Pflegeeinrichtung die Möglichkeit zur Kurzzeitpflege.

Es stehen Ihnen 6 Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung.

Wir wollen, dass Sie sich wohlfühlen!

Rahmer Kirchweg 1 · 47647 Kerken-Aldekerk
Tel. 0 28 33 / 5716-0



Magdalenen-Heim Aldekerk

www.magdalenenheim.de

Wir planen Ihre Traumküche

- Aufmaß vor Ort
- individuelle Planung
- Aufbau durch unsere Fachleute
- inclusive Wasser- und Herdanschluss



Hermann Lemmen & Sohn
Inhaber Bernd Lemmen
Möbelhaus • Tischlerei • Bestattung
Bruchstr. 8-10 • 47647 Kerken-Aldekerk
Tel. +49 (0) 02833-7887 • www.moebel-lemmen.de

Sparkasse. Gut für die Region.

Fotowettbewerb des Heimatvereins Aldekerk 2026

Auch in diesem Jahr lädt der Heimatverein Aldekerk wieder zu einem Fotowettbewerb ein. Das Motto lautet: **Impressionen aus Aldekerk und Umgebung**

Das Thema ist bewusst offen gehalten – gefragt sind ganz persönliche Blickwinkel auf Aldekerk und die Umgebung, vom Lieblingsplatz im Garten bis zum lebendigen Marktplatz.

Zum Adventsmarkt in Aldekerk 2026 präsentiert der Heimatverein Aldekerk den Jahreskalender 2027 mit den 12 Siegerfotos, die von einer Jury ausgewählt werden. Das beste Bild erscheint zusätzlich auf der Titelseite des Heimatblattes. Außerdem gibt es Geldpreise für die drei stärksten Einsendungen.

1. Preis 75 €, 2. Preis 50 € und 3. Preis 25 €.

Teilnahmebedingungen zum Fotowettbewerb

- Einsendeschluss ist der 31.10.2026.
- Bitte reichen Sie nur Fotos ein, für die Sie die Bildrechte besitzen.
- Wenn Personen auf dem Foto zu sehen sind, benötigen wir zusätzlich deren Einverständnis für eine mögliche Veröffentlichung.
- Bitte versehen Sie jedes Foto mit einer kurzen Beschreibung, dem Aufnahmeort und dem Namen der Fotografin oder des Fotografen.
- Pro Einsenderin oder Einsender können maximal drei Aufnahmen eingereicht werden.
- Die Bilder sollten bei einer Darstellung von 1:1 eine Auflösung von 300 dpi haben.



- Mit der Einsendung räumen Sie dem Heimatverein Aldekerk das Nutzungsrecht an den Fotos für die Veröffentlichung im Jahreskalender 2027, im Heimatblatt sowie auf der Website www.heimatverein-aldekerk.de ein.

Senden Sie Ihre Fotos bitte an:
info@heimatverein-aldekerk.de

Franz-Jakob Helmings







Vom Schiff aufs Fahrrad – der alte Festausschuss der Vereinigten St. Sebastianus und St. Paulusbruderschaft Aldekerk geht neue Wege



Fünf Männer, fünf Fahrräder und ein gemeinsames Ziel: Mit dem RuhrtalRadweg wartete in diesem Jahr ein ganz neues Abenteuer auf den alten Festausschuss der Aldekerker Bruderschaft.

Nach dem letzten gemeinsam organisierten Schützenfest im Jahr 2015 pflegt der alte Festausschuss seit vielen Jahren eine besondere Tradition: Einmal im Jahr geht es gemeinsam nach Friesland. Dort wird das Schiff bestiegen, die Landschaft vom Wasser aus erkundet und natürlich kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Doch in diesem Jahr hieß es erstmals: **Leinen los – aber nicht auf dem Wasser, sondern Kette rechts!**

Fünf Mitglieder im Alter zwischen 58 und 69 Jahren machten sich auf den Weg nach Schwerte, um dort ihre erste gemeinsame mehrtägige Radtour auf dem RuhrtalRadweg zu starten. Ganz ohne Fahrrad-Erfahrung waren die Herren natürlich nicht, schließlich gehören Bewegung und Ausdauer zum Schützenleben und 2017 wurde erstmals Fahrraderfahrung bei einem Tagestrip nach Jan an de Fähr gesammelt. Trotzdem war schnell klar: Ein Schiff hat nun einmal den entscheidenden Vorteil, dass man nicht in die Pedale treten muss.

Der RuhrtalRadweg erwies sich als ideales Terrain für die Premiere. Der rund 240 km lange Fernradweg führt entlang der Ruhr von der Quelle bei Winterberg bis nach Duisburg und verbindet Natur, Landschaft und Industriekultur. Unser Trip führte von Schwerte (ziemlich genau in der Mitte der Strecke) über Hattingen, Mühlheim/Ruhr und Duisburg zurück nach Aldekerk

Von Schwerte aus ging es also gemeinsam auf Tour. Statt Motorengeräusch und Schiffsdeck bestimmten nun Fahrradklingeln, Ruhrwiesen und die eine oder andere wohlverdiente Pause den Tagesablauf. Die Strecke verläuft in diesem Bereich überwiegend flussnah und auf vielen Abschnitten abseits des Straßenverkehrs.

Natürlich durfte auch bei der Radtour die wichtigste Zutat der bisherigen gemeinsamen Unternehmungen nicht fehlen: **die Geselligkeit.** Denn letztlich ging es nicht darum, möglichst viele Kilometer in möglichst kurzer Zeit abzuspulen. Vielmehr stand das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt. Und so wurde an geeigneten Stellen angehalten, verschnauft, gelacht und natürlich auch auf das bisher Erreichte angestoßen.

Die fünf Radler stellten dabei fest, dass eine Fahrradtour durchaus ihre eigenen Vorzüge hat. Man kommt langsamer voran als mit dem Auto, sieht dafür aber wesentlich mehr von der Landschaft. Und während auf dem Schiff die friesischen Gewässer am Fenster vorbeiziehen, ist man auf dem Fahrrad mittendrin.

Besonders reizvoll ist der Wechsel zwischen Natur und Industriekultur entlang des RuhrtalRadwegs. Genau diese Mischung macht die Strecke so abwechslungsreich. Auch Hattingen bietet mit seiner historischen Altstadt interessante Anlaufpunkte für eine Pause.

Am Ende der Tour stand deshalb nicht nur die Erkenntnis, dass fünf ältere Männer durchaus noch ordentlich Kilometer machen können. Viel wichtiger war: **Die Tradition des gemeinsamen Ausflugs lässt sich auch auf zwei Rädern hervorragend fortsetzen.**

Und wer weiß – vielleicht wird aus der einmaligen Premiere ja eine neue Tradition des Festausschusses. Friesland und das Schiff müssen sich jedenfalls keine Sorgen machen: **Das nächste gemeinsame Abenteuer auf dem Wasser kommt bestimmt. Aber bis dahin darf ruhig noch einmal kräftig in die Pedale getreten werden.**

Denn eines hat sich auch auf dem RuhrtalRadweg bestätigt:

Wo fünf Schützen gemeinsam unterwegs sind, sind gute Laune und Geschichten für den nächsten Stammtisch garantiert.

Franz-Jakob Helmings



Der Festausschuss zum Schützenfest 2015:
Hermann-Josef Stockhausen, Jakob Cuypers, Franz-Jakob Helmings, Uwe Priefert, Klaus Stockhausen



gemeinde Kerken
Einfach Lebenswert.

Kerken sucht Vorschläge für den Ehrenamtspreis

Einmal im Jahr erfährt das Ehrenamt in der Gemeinde Kerken eine besondere Würdigung. Stellvertretend für viele andere Helferinnen und Helfer werden Menschen ausgezeichnet, die in außergewöhnlicher Weise das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde mitgestalten.

Die Gemeinde Kerken bittet alle Bürgerinnen und Bürger um Vorschläge für den Ehrenamtspreis 2027.

Gesucht werden Menschen, die sich in sport-, musik- oder kulturtreibenden Vereinen und Gruppen, in den Kirchengemeinden, Bruderschaften oder sonstigen Organisationen engagieren.

Soziale Leistungen von Kindern und Jugendlichen werden hierbei als besonders wichtig und förderungswürdig erachtet. Besondere Leistungen von Kindern und Jugendlichen können daher mit einem Sonderpreis gewürdigt werden.

Vorschläge können bis einschließlich Mittwoch, den 30. September 2026 eingereicht werden.

Um alle eingereichten Vorschläge nach einheitlichen Kriterien bewerten zu können, werden nur solche Vorschläge entgegengenommen, die mittels Antragsformular auf der Homepage der Gemeinde eingereicht werden. Nur so ist eine faire Vergleichbarkeit zwischen den Vorschlägen gewährleistet.

Den Link zum digitalen Antragsformular finden Sie unter dem Reiter „Links“ auf der Homepage der Gemeinde Kerken:

https://www.kerken.de/leben-kerken/gesundheit-und-soziales/ehrenamt

Die Verleihung des Ehrenamtspreises der Gemeinde Kerken findet im Rahmen des Neujahrsempfangs am Sonntag, den 17. Januar 2027, statt.



Das nächste Heimatblatt erscheint am

15. Oktober 2026

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss: Montag,5. Oktober 2026

Gaststätte Haus Backes
Wir freuen uns auf Euren Besuch



Inhaber: Alexander Rams

Spezialität: ½ Hähnchen
Alle Gerichte auch zum mitnehmen
Reichhaltige Speisekarte
Räumlichkeiten für Familien-, Gesellschafts-und Vereinsfeste

Öffnungszeiten:
mittwochs bis samstags ab 17.30 Uhr
sonntags ab 15.00 Uhr

47647 Kerken-Stenden, Drevelsdyk 2, Tel. 02833/7814
gaststaette-haus-backes@gmx.de www:gaststaette-haus-backes.de
WhatsApp Bestellung: 01525/9080288

Kostenloses Trinkwasser

Rathaus und Bürgerbüro öffnen als Refill-Stationen

An heißen Tagen ist es besonders wichtig, ausreichend zu trinken. Die Gemeinde Kerken schafft deshalb eine unkomplizierte Möglichkeit, unterwegs kostenlos an Trinkwasser zu gelangen: Das Rathaus und das Bürgerbüro stehen ab sofort als Refill-Stationen zur Verfügung.

Wer eine eigene Trinkflasche dabei hat, kann diese an den Wasserhähnen in den Sanitärbereichen kostenlos auffüllen. Die Trinkwasserqualität wurde entsprechend geprüft und erfüllt die geltenden Anforderungen. Das Angebot soll vor allem bei sommerlichen Temperaturen eine einfache Möglichkeit bieten, den eigenen Wasservorrat aufzufüllen.

Gleichzeitig setzt die Gemeinde ein kleines Zeichen für Nachhaltigkeit: Wer seine Trinkflasche mehrfach verwendet und auf dem Weg durch den Ort nachfüllt, kann auf Einwegflaschen verzichten und so die Umwelt entlasten. Mit den Refill-Stationen wird dafür ein einfach zu nutzendes Angebot geschaffen.

Die Stationen können zu den jeweiligen regulären Öffnungszeiten des Rathauses und des Bürgerbüros genutzt werden und werden ausgeschildert. Das Angebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen der Gemeinde offen.

Gemeinde Kerken, 11.08.2026
Die Bürgermeisterin

IMPRESSUM

Heimatzeitung für die Bürger von Aldekerk, Rahm, Obereyll und Stenden.

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein für Aldekerk und Umgebung e.V.
Vorsitzende: Franz-Jakob Helmings, Kolinscher Weg 3, 47647 Kerken-Aldekerk
Michael Pickmann, Doulenweg 5, 47647 Kerken-Aldekerk
Internet: www.heimatverein-aldekerk.de
Redaktion:
V. i. S. d. P.: Irmgrid Bappert, Hörnenweg 7, 47647 Kerken-Rahm, Telefon: 02833/4558, e-mail: redaktion@heimatverein-aldekerk.de
Anzeigenaufträge an: Franz-Jakob Helmings, Telefon: 0172/2121377, Kolinscher Weg 3, Michael Pickmann, Doulenweg 5, Telefon: 0172/6494275, 47647 Kerken-Aldekerk, e-mail: anzeigen@heimatverein-aldekerk.de
Abonnementbestellung, Post-/Botenzustellung: Paul-Theo Stockhausen, Daermansweg 5a, 47647 Kerken-Aldekerk, Telefon: 02833/4959 oder 0171/2066760, e-mail: pstockhausen@t-online.de
Herstellung: van Acken Druckerei & Verlag GmbH, Krefeld
Bilder: Eigene; ©AdobeStock, Elena u.a.
Das Heimatblatt erscheint monatlich

Unser Bilderrätsel im September 2026

Bilderrätsel „Unbekanntes aus Kerken“

Unser monatliches Bilderrätsel gibt uns einerseits die Möglichkeit, den Lesern des Heimatblattes ein „Rätsel aufzugeben“, andererseits wollen wir aber auch auf Gebäude und Motive aufmerksam machen, die eben nicht in der 1. Reihe stehen. Auch sie machen unser schönes Dorf so unverwechselbar, sind aber oftmals in Vergessenheit geraten. Die Lösung bitte per Mail an michael.pickmann@gmail.com oder per Postkarte an oder abgeben bei

Michael Pickmann
Doulenweg 5
47647 Kerken-Aldekerk

Die Gewinner erhalten einen attraktiven Preis.

Unser Bilderrätsel im August:



Auflösung des Bilderrätsels im August:

Es handelt sich um den Keller der Heimatstube Aldekerk auf der Hochstraße 70.



Gewinnerin des Bilderrätsels im August:
Erika Troost









gemeinde Kerken
Einfach Lebenswert.

KTC und TSV rücken enger zusammen

Die direkten Nachbarvereine Kerkener Tennis-Club 1980 e.V. und TSV 95/10 Nieukerk e.V. reichen sich künftig noch intensiver die Hände. Der durch den Förderverein des Tennisclubs nahezu vollständig privat finanzierte und errichtete Jugendplatz mit Tenniswand und zwei Basketballkörben auf dem Gelände des KTC wird nunmehr offiziell auch für die Nutzung durch die Jugend des TSV freigegeben.

Damit setzen KTC und Förderverein ein starkes Zeichen und unterstützen dabei proaktiv die von Bürgermeisterin Iris Itgenshorst angestoßene Zusammenarbeit der Kerkener Vereine, betont André Oymanns, 1. Vorsitzender des KTC. Gunnar Gaerber und Michael Diepers nehmen dieses Angebot als Vertreter des TSV gerne an und gehen davon aus, dass es bei der eigenen Jugend auf viel Interesse stößt.

Nachdem die ersten Körbe geworfen wurden, freut sich Iris Itgenshorst, dass Kooperationen dieser Art genau den Kern eines gemeinschaftlichen Vereinslebens treffen und dazu führen, die Kräfte der Vereine sinnvoll zu bündeln und Synergien zu nutzen. Auch Lars Hoffmann und Kay Müller sind als Vorstände des Fördervereins der Meinung, dass jede Erweiterung des lokalen Sportangebotes für Kinder und Jugendliche positiv ist und sicherlich auch dazu führt, dass die Anlage des KTC noch besser frequentiert wird. Wer sich hier einmal ausprobieren möchte, ist sehr herzlich willkommen.

Der KTC bedankt sich an dieser Stelle noch mal herzlich bei allen Sponsoren, die die Realisierung des Jugendplatzes möglich gemacht haben.



Von links nach rechts: Gunnar Gaerber (TSV), Bürgermeisterin Iris Itgenshorst, Lars Hoffmann (Förderverein KTC), André Oymanns (KTC), Kay Müller (Förderverein KTC)

Deutsches Rotes Kreuz

Erholsame Sommertage bei DRK-Fahrt nach Horumersiel

Senioren verbrachten Urlaub an der Nordsee

Kreis Kleve. Erholsame Urlaubstage in Horumersiel genossen die ReiseteilnehmerInnen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) gemeinsam mit Gisela Martens, ehrenamtliche Reisebegleiterin des Kreisverbandes Kleve-Geldern.

Diese bot ein abwechslungsreiches Programm, so z. B. ein Ausflug nach Jever oder eine Fahrt mit der Bimmelbahn in Hooksiel. Bei Spaziergängen am Wasser konnten die Teilnehmer die wohltuende Seeluft genießen.

Die Seniorenreisen des DRK führen in ausgewählte Hotels namhafter Kurorte oder an die Nordseeküste und sind auch geeignet für reisefähige Personen mit Pflegegrad.

Der Reiseprospekt 2027 erscheint zum Jahresende. Gerne können Sie sich hierfür vormerken lassen beim DRK-Kreisverband, Yvonne Verheyen, Lindenallee 73, Kleve, Telefon (0 28 21) 5 08-11.



Das Foto zeigt die Gruppe mit Reisebegleiterin Gisela Martens (ganz rechts hintere Reihe).

„STÄRKERES TEAM – STÄRKERER SERVICE."
Das Leben passiert. Wir versichern es.
Geschäftsstelle **Philipp Teuwsen**
Marktstr. 17-21 · 47647 Kerken
Telefon 02833 4021
philipp.teuwsen@gs.provinzial.com
Immer da. Immer nah.
PROVINZIAL

Freie Tankstelle
KARTH
0 28 33 - 62 42

ATV Berichte: Mission Jugend-Bundesliga

Rückblick

Was für ein Tag. Was für ein Erfolg – so begann der Bericht mit selbigem Titel in der Juni-Ausgabe.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses stand der finale Ausgang zweier ATV-Teams auf ihrem Weg in Richtung Jugendbundesliga noch nicht fest und es sollte weiter spannend bleiben. Wir haben euch versprochen, in dieser Ausgabe über News zu berichten…

In einem Dreier-Turnier der Gruppe Süd bot sich unserer weiblichen A-Jugend am So., 14. Juni im eigenen Wohnzimmer die letzte Chance, ihren Traum von der JBLH wahr werden zu lassen. Die Mannschaft von Trainer Justin Lindner und Merit Eggeling traf auf zwei spielerisch starke Gegner, der SG TG Altdorf/DJK Etten und der HSG Ahnatal/Calden. In beiden Spielen musste man sich leider trotz grandiosem Kampfgeist und Mobilisierung aller Kräfte gegen die körperlich überlegenen Gäste geschlagen geben.

Unsere männliche B-Jugend trat vom 12.-14. Juni die Reise nach Oftersheim/Schwetzingen (BaWü) an, um ebenfalls im zweiten Versuch ein Last-Minute-Ticket für die Bundesliga-Ticket zu lösen. Die Ausbeute aus vier Spielen an zwei Tagen: eine Niederlage mit 3 Toren, eine Niederlage mit 8 Toren, zwei Niederlagen mit jeweils 1 Tor. Denkbar knapp, aber es reichte auch hier für Grün-Weiß leider nicht.

Mit vielen wertvollen Erfahrungen im Gepäck treten beide Teams, ebenso wie die männliche A-Jugend, in der kommenden Spielzeit in der Regionalliga Nordrhein an, in der der TV Aldekerk

Heimspiele 2026

JUGENDBUNDESLIGA HANDBALL | weibl. B-Jugend

VOGTEIHALLE, Slousenweg 12, Nieukerk

JBLH Deutscher Handballbund

Samstag	19.09.26	15:45 Uhr	TV Aldekerk - Tschft. St. Tönis
Sonntag	11.10.26	16:30 Uhr	TV Aldekerk - HSV Solingen-Gräfrath
Sonntag	08.11.26	16:00 Uhr	TV Aldekerk - HSG Blomberg-Lippe
Samstag	14.11.26	15:30 Uhr	TV Aldekerk - JSG Westfalen
Sonntag	13.12.26	12:45 Uhr	TV Aldekerk - BV Borussia 09 Dortmund

seit vielen Jahren eine etablierte Größe und regelmäßig unter den Top-Vereinen in den Tabellen zu finden ist. Und nach einigen Jahren Pause kehrt der ATV mit einer Mannschaft, der weiblichen B-Jugend, in der kommenden Saison 26/27 auf das Parkett der höchsten deutschen Spielklasse im Jugendhandball zurück.

Wir freuen uns auf viele sportbegeisterte Menschen, die dieses Abenteuer begleiten und den Weg in die Vogteihalle finden. Der nachhaltige Erfolg unserer Jugendmannschaften ist das Ergebnis jahrelanger engagierter Nachwuchsarbeit, unzähliger Trainingsstunden und einer starken Gemeinschaft aus Spielerinnen und Spielern, Trainerinnen und Trainern, Eltern und Unterstützern.

Wir sind sehr dankbar, viele ortsansässige und überregionale starke Partner an unserer Seite zu haben, die den Weg unserer Jugend- und Seniorenmannschaften nachhaltig unterstützen und fördern. Dank eurer Unterstützung ist der TV Aldekerk eine tragende Säule des gesellschaftlichen Engagements und Anbieter eines vielseitigen Sport- und Bewegungsangebots für Jung und Alt in unserer Gemeinde.

KONTOR
SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR
- Kanalreinigung
- Badsanierung
- Gas- und Ölfeuerung
- Kundendienst
- Wärmepumpen
- Brennwerttechnik

Dieter Kontor
Bruchstr. 30
47647 Kerken

Tel. 02833-57 10 81
Fax 02833-57 10 82
www.kontor-sanitaer.de

Das nächste Heimatblatt erscheint am

15. Oktober 2026

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss:
Montag,5. Oktober 2026

ALLES TOP BEDACHT!
BEDACHUNGEN
HEINZ SCHALBERS GMBH
Hülser Str. 41, 47647 Kerken
Tel.: 02833 - 5 71 99 55 Fax: 02833 - 5 71 99 56
info@dach-kerken.de www.dach-kerken.de


SÖREN CEM ARSLAN
RECHTSANWALT
Seit dem Jahr 2020 beraten und vertreten wir Mandanten in den Bereichen Vertragsrecht, Verkehrsrecht sowie Strafrecht. **Wir stehen Ihnen als persönlicher Ansprechpartner zur Seite.**
- Langjährige Erfahrung als Rechtsanwalt & Strafverteidiger
- Flexible Beratung – vor Ort, telefonisch oder online
- Vielsprachige Beratung in Deutsch, Englisch und Türkisch

Moers 02841/8883593 · Kerken 02833/5766098

ATV überzeugt Jury

Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ ist eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. (DOSB) und der Volksbanken Raiffeisenbanken in Deutschland. Er würdigt das gesellschaftspolitisch wirksame Leistungsspektrum von Sportvereinen und deren besonderes Engagement.

Hier konnte der TV Aldekerk mit seinem Engagement, welches unter dem Titel „Grün-Weiße Sternstunden: Ein Dorf, ein Verein, tausend Sterne.“ als Bewerbung eingereicht wurde, acht andere Vereine hinter sich lassen. Im Kern der Bewerbung steht das große Ganze. Vielseitige Angebote im Breitensport, Spitzenleistung auf dem Spielfeld und gesellschaftliche Verantwortung abseits davon können Hand in Hand gehen. Getragen durch unzählige ehrenamtliche „Macher“. DANKE dafür allen, die als kleines Puzzlestück das große Ganze komplett machen.

Stellvertretend für alle Engagierten nahmen Arno Färbers und Andrea Niederholz im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung den Bronzestern entgegen.

Wir widmen unsere Arbeit jedem, der Gemeinschaft sucht. Vom Kleinkind, das seine ersten Schritte macht, über die Rentnerin, die durch unseren Gesundheits- und Rehasport mobil bleibt, bis hin zum Neubürger, für den unser Verein ein vielseitiges Sportangebot bietet und jeden in der Heimat Aldekerk herzlich willkommen heißt. Unsere Zielgruppe ist die Gemeinschaft in all ihrer Vielfalt. Unsere Kooperationen beweisen, dass der TV Aldekerk kein isolierter Sportverein ist. Wir decken die gesamte Bildungskette von der Windel über Schule und Berufsstart bis ins hohe Seniorenalter ab und setzen dabei auf erfolgreiche Kooperationen.

Wir freuen uns riesig und sind stolz darauf, diese Auszeichnung erhalten zu haben. Unser Dank gilt dem KreisSportBund Kleve und der Volksbank an der Niers für die tolle Veranstaltung und die Ausschüttung der Geldprämien. Herzlichen Glückwunsch an alle anderen teilnehmenden Vereine, die ebenso beeindruckende Projekte vorgestellt haben.

Der Gewinn des Bronzesterns ist für uns nun das Ticket für die „Sterne des Sports“ in silber, wo der ATV nun auch auf Landesebene die Jury begeistern möchte.



UNSERE JUBILARE 2026

70 Jahre

Dammertz, Heinz-Josef „Büb“

60 Jahre

Dr. Brücker, Heiner
Kouker, Michael
Krause, Elisabeth
Kühn, Paul Josef
Kühn, Ulrike
Schäfer, Christian
Tebart, Franz-Josef
Thönes, Ludger

50 Jahre

Baumbauer-Nitsch, Kirsten
Bleckmann, Ina
Färbers, Arno
Körfer, Brigitte
Mange, Martin
Müller, Oliver
Rennings, Monika
Saars, Simone
Schäfer, Andreas
Schüngel, Helmut

40 Jahre

Blankenstein, Renate
Buchalik, Ruth
Büsch, Philipp
Hesekamp, Helga
Karpe, Karin
Kurzweil, Florian
Litjes, Michael
Looschelders, Ursula
Nagel, Elke
Schramm, Elfriede
Wesols, Gerda



25 Jahre

Adams, Torsten
Babucke, Friederike
Bleckmann, Dana
Boudewins, Helga
Dicks, Anna Caroline
Elspaß, Lina
Elspaß, Jan Luka
Hoever, Leon
Huylmans, Silvia
Jochims, Nadine
Schilling, Anita
Schoenmakers, Anne
Thekock, Johanna
Wege, Detlef

Ehrung für besonderes Engagement

Mumme, Ursula
Gentges, Jürgen
Tau, Wolfgang

Sie haben eine Feier?

Schmücken Sie Ihr Haus mit einer

Aldekerker Ortsfahne

Der Heimatverein bietet an
als Haus- o. Hängefahne — je € 30,–/Stück
als Bannerfahne — € 70,–/Stück

Vertrieb:
Erwin Bollen
Hermans Mühle 11, Telefon 74 53

Elektro – Hausgeräte – Kundendienst
Installation – Heizungsbau – Alarmanlagen
Telefon und Satelliten-Technik / LED-TV
Cardinal GmbH & Co. KG
47647 Kerken - Aldekerk Tel. 02833/4252

„Es lohnt sich wirklich…“ – Dr. Heiner Brücker über 60 Jahre ATV Vereinstreue

Sehr geehrter Herr Färbers, liebe ATV-Familie,

ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung, wo offenbar einige Jubilare – unter anderem wohl auch ich – geehrt werden sollen. Leider muss ich absagen: Ich kann an dem Tag aus terminlichen Gründen nicht kommen.

Aber schön ist, dass ihr daran gedacht habt: Ich bin schon 60 Jahre lang – also fast mein ganzes Leben – Mitglied im Verein und das wird sich auch für den Rest meines Lebens nicht ändern – versprochen! In der

Rückschau blicke ich voller Freude, Zufriedenheit und Genugtuung vor allem auf die sehr aktiven 12 Jahre in meiner Jugend- und frühen Erwachsenenzeit zurück: Da stand ich fast jeden Tag nach der Schule in der Sporthalle, konnte viele Erfolge unserer Jugendabteilungen mitfeiern und durfte den Beginn des Höhenflugs unserer Handballfrauen und -Männer hautnah miterleben und mitgestalten.

Das war eine tolle Zeit, wo ich für die Schule nur das Nötigste getan habe – Handball war unangefochten mit großem Abstand die Nr. 1. Ich habe trotzdem in dieser Zeit sehr viel gelernt, was sich in meiner Berufszeit als unschätzbares Hintergrundwissen entpuppt hat. Es ist sicher nicht zu viel gesagt, wenn ich behaupte: Mein handballverrücktes Elternhaus in Kombination mit den vielen positiven (und gelegentlich negativen) Erfahrungen bei „meinem“ TV Aldekerk sind das wichtigste Fundament für mein darauf folgendes Leben.

Also: Diese Zeit will ich absolut nicht missen und bin sehr dankbar dafür, dass zu meiner Zeit engagierte Leute wie z.B. Willy Deloy, Matthias Rath, Josef Klösters, Vorstand Gerhard Ackermans oder (in der

jüngeren Vergangenheit) Dirk Möcking auf ihre spezielle Art so viel für unsere persönliche Entwicklung als Heranwachsende getan haben. Das ist heute – ohne dass ich die derzeitigen Verantwortungsträger persönlich kenne – sicher nicht anders und man kann ihnen nur wünschen, dass sie auch in Zukunft – bei aller damit verbundenen Arbeit – weiterhin viel Freude und Motivation für ihre unbezahlbare Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen aufbringen können. Es lohnt sich wirklich...

Der ganzen ATV-Familie die allerbesten Wünsche und weiterhin gutes Gelingen in den nächsten Jahren.

Es grüßt Euch Euer Heiner Brücker, Düren

Diese schönen Zeilen möchten wir nach Einwilligung des Absenders mit der Öffentlichkeit teilen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Menschen uns ihre Erfahrungen in dieser Form widerspiegeln und mit dem Gedanken an vergangene ATV-Zeiten Freude, Zufriedenheit und Genugtuung empfinden.

Vielen jungen Handballerinnen und Handballern, aber auch ganz vielen Menschen aller Altersklassen in anderen Sportarten, bietet der TV Aldekerk bis heute ein familiäres Umfeld, das nicht zuletzt auch Knotenpunkt sozialer Kontakte sowie langjähriger und neuer Freundschaften ist.

Das sportliche Miteinander, insbesondere der Teamgeist, aber auch manchmal schmerzhafte Disziplin und der Umgang mit Niederlagen sind ganz sicher wertvolle Erfahrungen, die insbesondere die Persönlichkeitsentwicklung von Heranwachsenden im ATV hoffentlich auch zukünftig in positivem Sinne prägen werden.

Andrea Niederholz

Nachruf

Mit großer Bestürzung und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Wegbegleiter

Paul Jochims

der plötzlich und viel zu früh im Alter von nur 57 Jahren verstorben ist.

Mit Paul verlieren wir einen außergewöhnlichen Menschen, einen Unternehmer mit Visionen und einen echten Freund des TV Aldekerk.

Mit großem persönlichem Einsatz, unternehmerischem Weitblick und beeindruckender Tatkraft hat er die Entwicklung unseres Vereins über viele Jahre entscheidend mitgeprägt. Sein außergewöhnliches finanzielles Engagement und seine unermüdliche Unterstützung haben zahlreiche Projekte ermöglicht und den ATV nachhaltig gestärkt.

Besonders eng wird sein Name für immer mit der Entstehung unseres neuen Sportzentrums in Aldekerk verbunden bleiben. Mit seiner Überzeugungskraft, seinem Netzwerk und seinem Engagement hat er maßgeblich dazu beigetragen, dieses richtungsweisende Projekt Wirklichkeit werden zu lassen. Sein Einsatz war weit mehr als Sponsoring – er war Ausdruck seiner tiefen Verbundenheit mit unserem Verein und seiner Überzeugung, dass Sport Menschen verbindet und Zukunft schafft.

Auch die Förderung der Mobilität unserer Sportlerinnen und Sportler lag ihm besonders am Herzen. Durch seine Unterstützung konnten Voraussetzungen geschaffen werden, die unseren Vereinsalltag erleichtern und unseren Mitarbeitern und vielen Mitgliedern zugutekommen.

Paul war ein geschätzter Ratgeber, ein Ideengeber und ein Macher. Seine Leidenschaft für den ATV und sein Wunsch, den Verein stetig weiterzuentwickeln, werden uns Vorbild und Verpflichtung zugleich bleiben.

Wir verlieren einen Freund und Sportskameraden, der tiefe Spuren hinterlässt. Sein Wirken wird weit über seine Zeit hinaus sichtbar bleiben und den Turnverein Aldekerk 1907 e.V. auch in Zukunft prägen.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie sowie allen Angehörigen und Freunden. Der ATV wird Paul ein ehrendes Andenken bewahren. Wir werden ihn niemals vergessen.

Turnverein Aldekerk 1907 e.V.
Der Vorstand

Das nächste Heimatblatt erscheint am

15. Oktober 2026

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss:
Montag,5. Oktober 2026

